

Wien 31. X. 92.

Verehrten Herrn. Vielen Dank
für Ihr gütiges Schreiben. Gerade
die erste Bindung, welche die
unserem Vertragswesen ausdru-
ckt, läßt es mir höchst unheimlich
wert erscheinen, Sie für unsere
Sache zu gewinnen. Ein Vertrag
streifig durch die heimliche Über-
wie Sie ihn andeuten, wäre
sehr willkommen; sehr druck-
bar wären wir für einen
Vertrag über Anzengrüber.

Sehr wichtig für den Erfolg
unserer Verträge, ist daß sie
frei gehalten werden, oder
wenigstens mit Verminderung
des Ablasses. Sie werden
diese Forderung gewiss genau
erfüllen.

Wenn Sie erst nach Neujahr
aufbrechen wollen, so steht dem
nichts im Wege. Verderblich
wird mir durch die Choleraepidemie
der Behörden schneller am Weg
gehindert.

Ihren halbtägigen Nachmittags-
witzig den erhaltenen Leistung





